

1. Record Nr.	UNINA9910967260803321
Autore	Hildebrandt Toni
Titolo	Entwurf und Entgrenzung : Kontradicpositive der Zeichnung 1955–1975 / Toni Hildebrandt
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Fink, 2017
ISBN	3-8467-5961-9
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Eikones
Disciplina	741.01
Soggetti	Davidson Daniel Buren Dieter Roth Dispositiv Eva Hesse Fried Geschichte der Zeichnung Hartung Heidegger John Cage Leroi-Gourhan Markus Raetz Merleau-Ponty Moderne Morgan O'Hara Nancy Philosophie der Zeichnung Pollock Postmoderne Sigmar Polke Sol LeWitt Theorie der Zeichnung William Anastasi Derrida Cavell
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa

Livello bibliografico**Nota di bibliografia****Sommario/riassunto****Monografia**

Includes bibliographical references and indexes.

Der Begriff des Kontridispositivs beschreibt eine dekonstruktivistische Zeichenpraxis, die an den Paradigmen ihrer eigenen Geschichte und Technik ansetzt, indem sie die Theorie der Zeichnung zu Ende denkt und so an ihren Grenzen forschreibt. Es handelt sich bei diesen Randgängen der Zeichnung nicht mehr nur um neue oder andersartige Dispositive, wie diese von Pisanello bis Picasso verschiedentlich wirksam wurden, sondern um ‚anti-klassische‘ Gegendispositive, die damit auch den Voraussetzungsreichtum eines scheinbar voraussetzungslosen Mediums in Frage stellen. Sechs Strategien dieser Entgrenzung werden insgesamt betrachtet, dazu gehören u.a. Geste und Automatismus bei Hartung und Pollock, Reflexion über den Topos der Blindheit bei Robert Morris, mit Derrida und Davidson, sowie der konzeptuelle Nominalismus Daniel Burens, der letztlich zu einer Aufhebung der Zeichnung führt und damit im strengen Sinne kein Kontra-Dispositiv mehr entwirft.